



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

268 (22.6.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-191919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-191919)

Das neue Kabinett.

Eine vorläufige Ministerliste.

Berlin, 22. Juni. (W.B.) Die „Germania“ von durchaus zuverlässiger Seite erfährt, dass die Kabinettsbildung als vollkommen gesichert angesehen werden kann. Das neue Kabinett wird sich folgendermaßen zusammensetzen:

- Reichskanzler Fehrenbach (Z.),
 - Ministerium des Innern Dr. Koch (Dem.),
 - Finanzministerium Dr. Wirth (Z.),
 - Reichspostministerium Giesberts (Z.),
 - Reichsernährungsministerium Dr. Hermes (Z.),
 - Reichswehrministerium Gehler (Dem.),
 - Reichsjustizministerium Dr. Heinze (Mittl. Bpt.).
- Für das Reichsschatzministerium ist o. Kardorff (Mittl. Bpt.) vorgesehen.

Die Besetzung des Reichsverkehrsministeriums ist noch nicht endgültig entschieden, ebenso die Besetzung des Wirtschaftsministeriums und des Arbeitsministeriums. Für das letztere kommt ein Vertreter der christlichen Gewerkschaften in Frage. Das Wiederaufbauministerium wird aller Voraussicht nach mit einem anderen Ministerium verbunden werden.

Das Ministerium des Auswärtigen, dessen Besetzung von allen Parteien durch einen Fachmann als dringend erwünscht bezeichnet wurde, wird durch Geheimrat Simons besetzt, der sich durch die Teilnahme an den Versailler Verhandlungen einen Namen gemacht hat.

Das Programm.

Berlin, 22. Juni. (Von unserm Berliner Büro.) Es steht jetzt fest, daß das 4. Kabinett der deutschen Republik das Kabinett Fehrenbach heißen und daß es sich auf eine Koalition aus Zentrum, Demokraten und Deutscher Volkspartei stützen wird. Alles andere ist noch in der Schwebe, besser vielleicht gesagt: im Werden. Wir haben ein Jahr lang und darüber alle Kinderkrankheiten durchgemacht, jetzt wird es Zeit, daß sich die Regierungsbildung streng nach den verfassungsmäßigen Vorschriften vollzieht. Es kann also keine Rede mehr davon sein, daß die einzelnen Kabinettsmitglieder von den Fraktionen durch Mehrheitsbeschlüsse bestimmt und dann dem Regierungschef auf dem Präsentierteller dargereicht werden. Er selber hat sich seine Kollegen nach dem Gesichtspunkt möglicher Homogenität auszuwählen und mit ihnen sein Arbeitsprogramm zu vereinbaren. Darüber werden vermutlich noch einige Tage ins Land gehen. Für heute ist es schon ein Gewinn, daß man wenigstens über die Plattform sich einig wurde, auf die die Koalitionsparteien und die Regierung, die sich auf diese stützt, treten können.

Wenn die neue Regierung dem neuen Reichstag sich vorstellt, wird Herr Fehrenbach eine Erklärung verlesen, in der etwa ausgeführt werden wird: Der Wiederaufbau Deutschlands hätte auf dem Boden der bestehenden Staatsform zu geschehen. Die Regierung würde jeden Versuch einer gewalttätigen Aenderung von links und rechts bekämpfen, würde für die politische Gleichberechtigung aller Deutschen sich einsetzen, die Klassenherrschaft ablehnen und eine Politik der Versöhnung und des Ausgleichs auf politischem, sozialem und kulturellem Gebiet verfolgen, würde auch den Klassenhaß bekämpfen und der Austellung von Beamtenstellen nur wegen parteipolitischer Gesinnung entgegenzutreten. Zum Schluß wird die Erklärung dann wohl die Parteien auffordern, die verfassungsrechtlichen Kämpfe zunächst einmal zurückzustellen und mit vereinten Kräften an den dringlichsten Aufgaben der Stunde, dem Wiederaufbau Deutschlands, zu arbeiten.

Diese Grundzüge beschränken sich so sehr auf das Nächstliegende, daß wir annehmen möchten, die Sozialdemokratie könne ihre Zustimmung kaum versagen, und damit sind wir denn doch ein gut Stück weiter gekommen und finden Zeit, die außenpolitischen Probleme, die uns auf den Köpfen brennen, zu bereinigen.

Es hat unter den obwaltenden Umständen keinen Sinn, sich an dem Rätselraten über die kommenden Männer zu beteiligen, die sich auszuwählen — wir unterstreichen das noch einmal — Aufgabe und Sache des Ministerpräsidenten ist, der bei uns Kanzler heißt. Bei der Deutschen Volkspartei besteht der Wunsch neben Herrn Dr. Heinze den früheren Reichsfinanzminister Becker in das Kabinett zu bringen, dem man dort am liebsten die Nachfolge von Dr. Wirth übertrüge. Für das Reichsfinanz- und Schatzministerium kommen Fachmänner und prominente Persönlichkeiten der deutschen Wirtschaft in Betracht. Dr. Gehler wird wohl das Reichswehrministerium beibehalten. Ob Herr Koch im Reichsministerium des Innern bleibt, ist noch nicht sicher, ebenso wie einwöchentlich noch nicht entschieden ist, ob Herr Schiffer in das neue Kabinett eintreten wird. Das ungenannte wichtige Ressort des Auswärtigen wird voraussichtlich Herrn Simons zufallen, der vor allem den Borzug hätte, bei der Entente kein Fremder und dabei auch nicht durch Versailles belastet zu sein. Alle diese Fragen werden indessen kaum schon heute oder morgen entschieden werden, wie man denn auch annimmt, daß die neue Regierung sich erst am kommenden Dienstag dem Reichstage vorstellen wird. Der Donnerstag wird vermutlich in Formalen vergehen mit Namensaufruf und Konstituierung des Hauses. Den Samstag und Montag wird man dann sittingsfrei halten.

Die von der „Germania“ aufgestellte Ministerliste (siehe oben) dürfte nach unserer Kenntnis bei der Deutschen Volkspartei nicht auf ungeteilte Billigung stoßen. Für heute mittag sind Besprechungen zwischen dem Reichskanzler und den Parteiführern beim Präsidenten in Aussicht genommen, in welchen das Kabinett endgültig zusammengestellt werden soll. Die Hoffische Zeitung versichert, es treffe nicht zu, daß Geheimrat Wiedfeld endgültig auf den Eintritt in die Regierung verzichtet hätte. Er treffe vielmehr heute in Berlin ein, um mit dem Kanzler zu verhandeln. In der gestrigen Fraktionsitzung der Deutschen Volkspartei fand, wie die „Hoffische Zeitung“ mitteilt, die Taktik der Demokraten herben Tadel, weil sie die Deutsche Volkspartei in eine kritische Lage zu bringen geeignet gewesen seien. Das Heranziehen von Beratungsfragen sei um so widerwärtiger gewesen, als es sich doch nur um rein finanzielle An-

örterungen handelt, denen gar keine praktische Bedeutung zukomme, weil kein vernünftiger Mensch mit der Monarchie in absehbarer Zeit rechne.

Wer wird Reichstagspräsident?

In der Blättermeldung, daß die Sozialdemokratie es ablehne, den Präsidenten des Reichstages zu stellen, erfährt die „Germania“, daß auch im Zentrum wenig Neigung sei, den Präsidentenstuhl im Reichstag zu befehlen, da es in hervorragendem Maße an der Regierungsabildung beteiligt sei. Der Zentrumspartei würde eine Vizepräsidentenstelle genügen, um den anderen Parteien den Posten des Präsidenten zu überlassen.

Allgemein wird auch die von uns ausgesprochene Auffassung geäußert, daß die Sozialdemokraten der neuen Regierung wohlwollend gegenüber stehen werden. Die Sozialistische Korrespondenz plädiert sogar dafür, daß die Sozialdemokratie dem Kabinett ein Vertrauensvotum erteile. Der Bezirksvorstand der S. P. D. von Groß-Berlin hat sich freilich dagegen erklärt. Als zweckmäßig erscheint es ihm lediglich, daß die Fraktion zunächst eine abwartende Haltung einnimmt, um der neuen Regierung Gelegenheit zu geben, sich durch Taten über ihre Absichten auszuweisen. Für die Deutschnationalen glaubt der „Vollstanziger“ Entgegenkommen verheißen zu können. Er schreibt, die Deutschnationale Partei würde sich von dem rein vaterländischen Gesichtspunkt leiten lassen, daß die deutsche Regierung besonders in der Behandlung auswärtiger Fragen von möglichst vielen Parteien gestützt werde. Außer im „Vollstanziger“ hat das neue Kabinett keine besonders gute Presse. Alle Blätter halten sich zurück, auch die „Germania“, die erklärt, die große Hoffnung für die Partei sei lediglich Herr Fehrenbach. Der gleichen Auffassung gibt auch die „Deutsche Allgemeine Zeitung Ausbruch“. Herr Fehrenbach ist bisher in seiner Tätigkeit als Präsident der Nationalversammlung getragen worden vom Vertrauen aller Parteien und wird auch jetzt als Reichskanzler das gleiche Vertrauen in Anspruch nehmen. Die „Tägliche Rundschau“ schreibt, die neue Regierung sei ein Sorgenklub, aber gerade Sorgenklubs pflegen mitunter ein langes Leben zu haben. In der „Deutschen Zeitung“ schreibt der Leiter, der neue deutschnationale Abgeordnete Wulle, nachdem er den neuen Reichskanzler als Freund Erbergers denunziert hat: „Das neue Kabinett besteht fast ganz aus Nichtpreußen, die wichtigsten Posten liegen in den Händen von Süddeutschen.“

Der Zusammenritt des Reichstages.

Berlin, 22. Juni. (Priv. Tel.) Der neue Reichstag, dessen Zusammenritt auf den 24. Juni festgesetzt ist, wird voraussichtlich in einer kurzen Sitzung die notwendigen vorbereitenden Arbeiten der Geschäftsordnung erledigen, den Alterspräsidenten feststellen und die Präsidentenwahl vornehmen. Am Freitag, vielleicht auch schon am Donnerstag, wird sich der Reichstag dann wieder vertagen, um am Dienstag nächster Woche seine eigentlichen Arbeiten aufzunehmen. In diesem Tage wird das neue Kabinett sich vorstellen und das Vertrauen des Hauses erbitten.

Fehrenbach an Freiburg.

Freiburg, 22. Juni. (W. B.) Gestern nachmittag ist dem Oberbürgermeister der Stadt Freiburg das nachstehende Telegramm zugegangen: Den ersten Gruß nach Ueberraden des schweren Amtes entbietet der geliebten Vaterstadt Fehrenbach, Reichskanzler.

Der Oberbürgermeister erwiderte hierauf mit folgendem Telegramm: Freudig bewegt und stolzen Herzens senden Oberbürgermeister und Stadtrat der Heimatstadt mit bestem Dank für das freundliche Gedanken die innigsten Wünsche zur Ueberraden des hohen, verantwortungsvollen Amtes in der frohen Hoffnung, daß Ihr aufopferungsvoller Entschluß unserm geliebten deutschen Vaterlande zum Heil und Segen gereichen möge. gez. Dr. Thoma.

Berlin, 22. Juni. Der Chef der Reichskanzlei, Staatssekretär Albert hat infolge des Kabinettswechsels dem Reichskanzler sein Amt zur Verfügung gestellt. Der Reichskanzler hat den Staatssekretär, sein verantwortungsvolles Amt fortzuführen.

Der Streit um den Lohnabzug.

Halbamtlich wird mitgeteilt: Die Tatsache, daß der Steuerabzug vom Lohn und Gehalt vom 25. Juni 1920 ab wirksam wird, führte zu lebhaften Erörterungen. Man demängelt sehr das Verfahren, bedient aber nicht, daß es sich hier für die deutsche Steuerprogras um eine vollkommene Neuerung handelt. Auch die Höhe des Abzuges wird kritisiert und dabei vergessen, daß beides, der Abzug an sich, wie auch das Verfahren des Einkommensteuergejetz vorgegeben ist. Die Reichsfinanzverwaltung hat dieses Gesetz auszuführen. Sie muß umfänglich auf die Durchführung des Gesetzes dringen, als die Finanzlage des Reichs nach wie vor ungemein schwierig ist. Die Bestimmungen über den Lohn- und Gehaltsabzug sind der Niederschlag eingehendster Beratungen mit den sämtlichen in Frage kommenden Berufsvertretungen. Daß sich bei ihrer Durchführung eine Reihe von Schwierigkeiten ergeben, ist nicht weiter zu verwundern, da es sich hier eben um ein in Deutschland noch nicht erprobtes Verfahren handelt. Andere Länder haben die Erhebung der Einkommensteuer an der Quelle für das gesamte Einkommen, was zweifellos von den Steuerpflichtigen sehr größere Arbeiten verlangt als der verhältnismäßig einfache Lohnabzug.

Dieser Lohn- und Gehaltsabzug ertrifft sich nur auf Lohnempfänger, und zwar im weitesten Sinne des Wortes. Denn er trifft genau so gut das Gehalt des Reichspräsidenten oder des Generaldirektors einer Aktiengesellschaft wie den Arbeitslohn der Hausangestellten.

Als Arbeitslohn gelten nicht nur Geldbeträge, sondern auch Natural- und sonstige Sachbezüge. Wären letztere nicht darunter fallen, so würden z. B. die landwirtschaftlichen Arbeiter, die einen mehr oder minder großen Teil ihres Lohnes in sogenannten Barlohn erhalten, und die Hausangestellten, die außer ihrem Barlohn freie Wohnung und Verpflegung genießen, besser gestellt sein als die gewerblichen und Industriearbeiter, die ihr ganzes Gehalt in Geld beziehen und die Kosten ihrer Wohnung und Verpflegung selbst zu tragen haben. Bei Zusammenrechnen von Geldbeträgen und Natural- und Sachbezügen sollen jedoch, da der nach den Lohnvereinbarungen oder nach den von den Versicherungsgeheimern festgesetzten Sätzen zu bemessende Wert der Naturalbezüge zum Teil ein recht erheblicher ist und daher vom Barlohn unter Umständen ein verhältnismäßig sehr hoher Betrag abgezogen werden müßte, in den Fällen, in denen der Wert der Naturalbezüge den Barlohn übersteigt, höchstens 20 Prozent des Barlohns abgezogen werden dürfen.

Die Eingehung des gefürzten Betrages erfolgt entweder durch Entzihen und Entwerfen von Marken in der Steuerkarte des Arbeitnehmers oder durch unmittelbare Ueberweisung des gefürzten Betrages fiktions des Arbeitgebers an die Steuerbehörde. Die Steuerarten werden von den Gemeindefiskus unentgeltlich ausgehoben. Die Steuerarten sind bei den Postanstalten zu begeben; vorerst werden Marken im Betrage von 10 Pfa., 20 Pfa., 1 Mark, 2 Mark, 5 Mark, 10 Mark und 20 Mark zum Verkauf gestellt. Des Weiteren sind Entgegennehmer grundsätzlich bei jeder Lohnzahlung, auf Antrag kann jedoch gestattet werden, daß für Lohnempfänger Personen die Steuerarten erst am Ende eines Monats oder am Ende eines Jahres-

vierteljahres eingeklebt oder entwertet werden. Die unmittelbare Ueberweisung erfolgt auf Antrag des Arbeitgebers beim Bankgeschäft. Grundsätzlich soll der eingehobene Betrag unter Verweisung einer Nachweisung, für welche Formulare bei den Finanzämtern zu beziehen sind, in doppelter Ausfertigung an die zuständige Steuerbehörde des Arbeitnehmers abgehoben werden. Beschäftigt jedoch der Arbeitgeber mehr als 100 Arbeitnehmer, so kann auf seinen Antrag die Abführung an die für seine Betriebsstätte zuständige Steuerbehörde erfolgen. In diesem Falle hat er jedoch die Nachweisung in doppelter Ausfertigung einzureichen. Die Abführung soll grundsätzlich spätestens bis zum 10. des auf die Lohnzahlung folgenden Monats erfolgen; auch hier kann jedoch auf Antrag die Eingehung erst innerhalb der ersten 10 Tage nach Ablauf des Monatsvierteljahres gestattet werden.

Die Anrechnung des gefürzten Betrages auf die für das Rechnungsjahr 1920 geschuldete Einkommensteuer soll grundsätzlich erst nach der endgültigen für das Kalenderjahr 1920 vorzunehmenden Veranlagung erfolgen. Verschiedentlich ist hieraus hier und da die Schlussfolgerung gezogen, daß Arbeitnehmer in diesem Jahre eine doppelte Einkommensteuer zu zahlen hätten, indem sie neben der Kürzung ihres Arbeitslohnes auf Steueranforderungsscheinen auch noch die Steuer von demjenigen Einkommen zu zahlen hätten, das für die landesrechtliche Veranlagung der Einkommensteuer im Jahre 1919 festgesetzt ist. Diese Auffassung ist irrig. Denn erstens ist nach Möglichkeit dafür gesorgt, daß solchen Steuerpflichtigen, bei denen sich die vorläufig zu entrichtende Steuer nicht höher als der 10prozentige Abzug von ihrem Arbeitseinkommen berechnet, ein Steueranforderungsscheinen überhaupt nicht ausgeht. Und zweitens wird, wo diese Voraussetzungen nicht zutreffen, also wenn z. B. noch anderes Einkommen als Arbeitslohn vorhanden ist, die gefürzte Steuer lediglich auf die einzelnen nach dem Steueranforderungsscheinen zu entrichtenden Beträge anzurechnen. In weiteren eingehende Voraussetzungen ist die Zufälligkeit der Anrechnung nicht getupft.

Eine bare Herauszahlung findet grundsätzlich auch erst bei der endgültigen Veranlagung für 1920 statt. Vorher, also im Laufe dieses Jahres, wird nur dann herausgezahlt, wenn die vom Arbeitnehmer endgültig zu entrichtende Einkommensteuer voraussichtlich weniger als 10 v. H. des mutmaßlich im Jahre 1920 zu erzielenden Arbeitseinkommens des Arbeitnehmers beträgt. Besteht das Einkommen z. B. nur aus 4800 Mark Arbeitslohn, und ist der Steuerpflichtige verheiratet und hat 4 minderjährige Kinder, so ist bei der endgültigen Veranlagung überhaupt keine Einkommensteuer zu zahlen; in diesem Falle werden die jeweils monatlich gefürzten 40 Mark sofort zurückgezahlt.

Die Bestimmungen über den Abzug vom Arbeitslohn treten am 25. Juni in Kraft, d. h. ihnen unterliegen alle vom 25. Juni ab fälligen Gehälter, Löhne usw. Durch vorherige Auszahlung dieser Beträge können die Bestimmungen über den Steuerabzug nicht umgangen werden. Bei der Wertung der grundsätzlichen Bestimmung des Lohnabzuges darf nicht vergessen werden, daß mit dieser Maßnahme für den Lohn- und Gehaltsempfänger eine Reihe von Vorteilen verbunden sind. Die Bestimmung in vierteljährlichen Raten ist dem, der von dem Ertrag seiner Arbeit leben muß, oft genug sehr schwer, da es sich um größere Beträge handelt. Durch den direkten Abzug von 10 Prozent der Lohn- und Gehaltszahlung wird die Steuerentrichtung wesentlich erleichtert umso mehr, als bei sehr vielen, vielleicht bei den meisten Steuerpflichtigen mit Rücksicht auf die Preissteigerung und das Familienvermögen die endgültige Abschreibung kaum eine höhere Steuerpflicht als 10 Prozent ergeben wird.

Und es sollte vor allem doch auch nicht vergessen werden, wie die Finanzlage des Reiches beschaffen ist. Eine weitere Verschlechterung unserer Finanzlage würde zu einer Gefahr für unsere ganze Volkswirtschaft ausbrechen und damit am meisten den Arbeiterstand schädigen.

Deutsches Reich.

Die Wahlen in Groß-Berlin.

Berlin, 21. Juni. (W.B.) Bei den Gemeindevahlen für Groß-Berlin beteiligten sich nur 55 Prozent. Nach den bisher bekannten Zahlen dürften auf die Unabhängigen 87 Sitze, die Sozialdemokraten 88, die wirtschaftliche Vereinigung 10, die Demokraten 16, das Zentrum 8, die Deutsche Volkspartei 37 und die Deutschnationalen 26 entfallen. Drei Mandate scheinen noch zweifelhaft.

Lebensmittelwucher-Ausfahrungen.

m. Köln, 22. Juni. (Priv.-Tel.) In den letzten Tagen kam es in einzelnen westdeutschen Städten zu bedauerlichen Ausfahrungen durch große Menschenansammlungen. Ursache war der Lebensmittelwucher, der besonders in Köln-Düsseldorf grassiert. In oberrheinischen Städten ging die Menge gegen die Obstverräufer vor, stürmten deren Vorräte, sobald die Polizei einschreiten mußte und das Obst zu sehr minimalen Preisen verteilte.

Ausfänderung einer Markthalle.

L.B.D. Krefeld, 22. Juni. (Priv.-Tel.) Nach einer Massenandebung, die die Wehrheitssozialisten gegen die Teuerung veranlaßt hatten, zog eine riesige Menge zur Markthalle, die vollständig ausgeplündert wurde. Gegen Abend stürmte der Böbel des Warenhaus Leonhard Tisch. Sämtliche Schaufensterscheiben wurden zertrümmert, der gesamte Inhalt des Warenhauses von allen Etagen auf die Straße geschleudert und verstreut. Auch mehrere andere Geschäftsbauten, vorwiegend Schuhwarengeschäfte, wurden ausgeräumt und die Schaufenster demoliert. Die Schutzmannschaft war dem Treiben gegenüber vollkommen machtlos. Erst in den Abendstunden gelang es der bezüglichen Befehlshaber, mit einem starken Truppenaufgebot die Ordnung wieder herzustellen. Bei den Zusammenstößen wurden zahlreiche Personen verletzt.

Letzte Meldungen.

Blutige Unruhen in Mailand.

Mailand, 21. Juni. (W.B.) Wie die Blätter melden, kam es am Sonntag in Mailand anlässlich einer patriotischen Kundgebung zu Ehren der Verfalleri zu blutigen Zusammenstößen zwischen den Teilnehmern an der Kundgebung und sozialistischen Gegenemonstranten. Mehrere Personen wurden verwundet und einige Offiziere von den Sozialisten schwer mißhandelt.

Die Berechtigung des U-Bootkrieges.

Genua, 21. Juni. (W.B.) In dem von Albert Thommas beantragten Beschluß der Internationalen Seemannskonferenz wird ausdrücklich davon Abstand genommen, ein Urteil über die Berechtigung des U-Bootkrieges zu fällen, den wie es heißt, Deutschland in seiner Not zur Verteidigung gegen die Blockade begonnen habe. Die Konferenz beschränkte sich darauf, es als eine Forderung des Weltgewissens und insbesondere des Gewissens der Seefleute aller Länder zu bezeichnen, daß den unschuldigen Opfern des U-Bootkrieges eine Entschädigung geleistet werde.

Die Sozialdemokratie in Opposition.

Stuttgart, 21. Juni. (W. B.) Der Stuttgarter Landesvorstand der sozialdemokratischen Partei beschloß, daß die Sozialdemokratie aus der Regierung Württembergs auscheiden solle.

Wien, 21. Juni. Auf dem Parteitag der Deutschnationalen Partei in Wien wurde vom dem Abg. Professor Urin festgelegt, daß die Deutschnationalen Österreichs im Anschluß an die Gesamtheit des Deutschen Reiches die einzige Rettung suchen. Es wurde eine Entschloßung angenommen, in der der größtmöglichen Vereinskund und Anerkennung ausgesprochen wird.

Handel und Industrie.

Zellstofffabrik Waldhof-Mannheim.

Wir haben bereits die Hauptziffern des diesjährigen Ver-
lustabschlusses der Zellstofffabrik Waldhof mitgeteilt.

Der Verlust erreichte unter Einrechnung von 2.353 G. V.

85.000 M. G. V. 80.000 M. Die Summe von 3.919.101 M. G. V.

Reingewinn von 5.71 Mill. M., wovon 5% Dividende und
10% Dividende in 5% Reichsanleihe verteilt wurden.

Die Bilanz weist folgendes Bild aus: Liegenschaften Wald-
hof 326.252 M. G. V. 343.423 M., Fabrikgrundstück Waldhof

2.224 Mill. M. (1.6 Mill. M.), Fabrikgrundstück Tilsit 828.283 M.
(860.660 M.); beide zusammen stehen nach Abzug der Abschrei-

lungsquote mit 2.854 Mill. M. (i. V. 2.34 Mill. M.) zu Buch.

Gebäude und Maschinen der beiden Betriebsstätten sind nach
Abschreibungen mit 14.125 Mill. M. G. V. 15.268 Mill. M.) be-

wertet. Die fertigen Fabrikate stiegen ziffernmäßig von
644.214 M. auf 6.395 Mill. M. In Fabrikation befindliche Stoffe

stiegen auf 1.838 Mill. G. V. 193.214 M.), Rohstoffe und Brenn-
materialien auf 5.218 (i. V. 2.2) Mill. M., Ersatz und Betriebs-

materialien von 3.01 Mill. M. auf 5.398 Mill. M. Die Steigerung
der Warenbestände in der Bilanz ist auf die allgemeine Preis-

erhöhung, insbesondere aber auf den Vorrat an amerikanischer
Kohle und der daraus hergestellten entsprechend verteuerten

Preise um 40% herabgesetzt worden waren. In Philadelphia
setzten alle Geschäfte ihre Preise um 30-40% herab. Auch

haben die Magazine einen allgemeinen Preisabschlag bis zu
30% vorgenommen. In Cincinnati sind die Preise um 75%

zurückgegangen.
Verlängerung der Frist für Anmeldungen im Gebiet des
britischen Reiches. Die Frist zur Anmeldung von Rechten,

Gütern und Interessen deutscher Reichsangehöriger im Gebiet
des britischen Reiches (einschließlich der Kolonien und Pro-

tektoratsländer) gemäß § 10 Abs. 2 Anlage zu Artikel 208 des
Friedensvertrages wurde bis 5. Juli verlängert.

Stellung der Kreuznacher Kamminindustrie. Es wird
gemeldet, daß mangels Aufträge die gesamte Kamminindustrie

stillgelegt ist. Die Arbeiterschaft wird vorläufig im städti-
schen Barackenbau beschäftigt.

Brauerei Jänisch, A.-G. in Kaiserslautern. Nach einer
Blättermeldung schweben Verhandlungen zwischen diesem

Unternehmen und der Bayerischen Brauereigesell-
schaft, A.-G. in Kaiserslautern, über einen Zusammenschluß

in der Weise, daß erstere auf letztere übergehen soll.
Rümelingen-Deutsch-Luxemburg. Die Verwaltung der

Rümelinger und St. Ingberter Hochöfen u. Stahlwerke A.-G.
beruft jetzt zum dritten Male eine a.-o. Generalversammlung

ein, welche infolge der Ausübung des Optionsrechtes der
Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-A.-G. die

Liquidation der Gesellschaft und die Vorauszahlung der Ob-
ligationsanleihen gemäß den Emissionsbedingungen be-

schließen soll. Nachdem die beiden vorhergehenden Versam-
mlungen nicht beschlußfähig waren, macht die Verwaltung ganz

besonders darauf aufmerksam, daß zur Beschlußfassung über
die Liquidation mindestens 2/3 des Kapitals, das wären also

5000 Aktien, in der Generalversammlung vertreten sein müssen.
Eine erneute Beschlußfähigkeit würde die Einlösung der

XVIII. Preis vom Roten Hamm, Jungmann-Vierer.

1. Franz Pöck, Rainer R.-G. 8:06; 2. Alfred Deuker, Seckl
Lugern 8:11; 3. S. S. Stuhmann, Mannheimer R.-G. 8:27; 4. D.

XXI. Preis von Oberstadl, Jungmann-Vierer. 1.
Offenbacher R.-G. 8:41; 2. Rheinisch-Hammann,
Statistik 8:47; 3. Offenbacher R.-G. 8:48; 4. Fiedlermeier

XXII. Preis von der Gerbermühle, Eiser. Wanderpreis.
1. Paul Pöck, Giesener R.-G. 7:52; 2. Jean Vort, R.-G. Oberstadl
7:53; 3. Daniel Redemmer, Ramm R.-G. 8:04; 4. Rüdiger Rupp

XXIII. Preis von der Kaiserlauf, Jungmann-Vierer. 1.
Zellner, 1. Franz Pöck, Rainer R.-G. 7:20; 2. H.-B. Hüllsbeim 7:21;
3. H.-B. Teufel 7:30; 4. H.-B. Coffer 7:35. In prachtvollem

XXIV. Germania-Preis. 1. Wain-
zer R.-G. (Winte, Fritz, Hall, Thurn, Petry, Schreiner, Claus,
Eismayer, Haller) 6:35; 2. Offenbacher R.-G. Germania 6:45; 3. Mann-
heim mit 1/2 Länge über gewonnen. Scharfer Endkampf um den zweiten

Radsport.
Das am Sonntag abgehaltene Rennen im 3er Riederrad-
Radsportspiel im Freien lockte eine zahlreiche Zuschauermenge an.

Hunderennen.
Der Beginn der Hunderennen. Der Beginn der Hunderennen
beim Berliner Hunderennenclub am Sonntag den 21. Juni.

Schwimmen.
Neben das 4. nationale Wettschwimmen, das der Schwimm-
verein Viktoria am Sonntag in Heidelberg veranstaltete,

Hockey.
Im Entscheidungsspiel um die bayrische Hockey-Meisterschaft
spielt der Münchener Hockey-Club über Jahn München 3:0.

Fußball.
Er. Fußball - Bundespokal. Westdeutschland schlägt Mitteldeutschland
nach Spielverlängerung 1:0. In Hannover kam am Sonntag das End-

Theaternachricht. Die heutige Aufführung von "Pa-
trina" unter der Leitung des Dichter-Komponisten Hans Pfitner

Brabus-Abend. Der zweite der von den Musiklehrerinnen
veranstalteten Kompositionen findet nunmehr am 23. Juni,

Krienscheid Paula Windheuser. Paula Windheuser, die
langjährige erste dramatische Sängerin des Mannheimer National-

Hochschule für Musik, 2. 2. Sa. Am Mittwoch, den 23. Juni,
abends 7 1/2 Uhr, findet im Konzertsaal B 2, da der 8. Vortragsabend

Arbeiterdichtungen begegnen in Deutschland von jeher großem
Interesse. Wenig mehr heute, da dieser Stand politisch eine so

Table with 4 columns: Name, Date, Value, Remark. Includes entries for Rohstoffpreise, Metallpreise, etc.

Table with 4 columns: Name, Date, Value, Remark. Includes entries for Rohstoffpreise, Metallpreise, etc.

Table with 4 columns: Name, Date, Value, Remark. Includes entries for Rohstoffpreise, Metallpreise, etc.

Table with 4 columns: Name, Date, Value, Remark. Includes entries for Rohstoffpreise, Metallpreise, etc.

Table with 4 columns: Name, Date, Value, Remark. Includes entries for Rohstoffpreise, Metallpreise, etc.

Table with 4 columns: Name, Date, Value, Remark. Includes entries for Rohstoffpreise, Metallpreise, etc.

Table with 4 columns: Name, Date, Value, Remark. Includes entries for Rohstoffpreise, Metallpreise, etc.

Table with 4 columns: Name, Date, Value, Remark. Includes entries for Rohstoffpreise, Metallpreise, etc.

Table with 4 columns: Name, Date, Value, Remark. Includes entries for Rohstoffpreise, Metallpreise, etc.

Table with 4 columns: Name, Date, Value, Remark. Includes entries for Rohstoffpreise, Metallpreise, etc.

Table with 4 columns: Name, Date, Value, Remark. Includes entries for Rohstoffpreise, Metallpreise, etc.

Table with 4 columns: Name, Date, Value, Remark. Includes entries for Rohstoffpreise, Metallpreise, etc.

Table with 4 columns: Name, Date, Value, Remark. Includes entries for Rohstoffpreise, Metallpreise, etc.

Table with 4 columns: Name, Date, Value, Remark. Includes entries for Rohstoffpreise, Metallpreise, etc.

Table with 4 columns: Name, Date, Value, Remark. Includes entries for Rohstoffpreise, Metallpreise, etc.

Table with 4 columns: Name, Date, Value, Remark. Includes entries for Rohstoffpreise, Metallpreise, etc.

National-Theater.
Dienstag, den 22. Juni 1920. **Kaiser Miete**
Unter Leitung des Dichters-Komponisten

Palestrina
Aufzug 6 Uhr. Jede Woche Ende 10^{1/2} Uhr.

Künstlertheater „Apollo“
Heute abend 8^{1/2} Uhr
„Der Soldat der Marie“.

Kabarett Rumpelmayer
Fritz Friemel, der populäre Komiker
usw. 573

Zentralstelle der vereinigten
Angestellten-Verbände
Geschäftsstelle R 4, 7, Fernruf 6199

Versammlung
der Angestelltenvereine, Betriebsvereine und
Fachgruppenvereine von Handel und Industrie
Mannheim am Mittwoch, den 23. Juni, abends
8^{1/2} Uhr präzis im „Hodensteiner“
Tagesordnung: 1. Endergebnis Wahlen; 2. Bericht
über d. Generalrat; 3. Bericht über d. Vorstand.
Schriftliche Vorschläge am Gangeingang vorlegen.

Haut-, Blasen-, Syphills-
Frauenleiden (ohne Quecksilber,
ohne Einspritzung).
Blut-, Urin-Unter-
suchungen
Aufklärende Broschüre No. 56 direkt
versch. N.N. 3.— (Nachnahme).
Spezialarzt Dr. med. Hollaender
Frankfurt a. M., Rothmannstraße 56, gegen-
über Frankfurter Hof, Tel. Hansa 6933. 847
Täglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 11—1 Uhr.

Amliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Mittwoch, den 23. Juni, folgen folgende Karten:
Für die Verkaufter:
Butter: 1/4 Pfund zu Mk. 2,25 die Buttermarkte 100
in den Verkaufsstellen 783—960.
Wergarine: 200 Gramm zu Mk. 4,20 die Fett-
markte 7 in den Verkaufsstellen 85—164.
Hofkäse: 250 Gramm zu Mk. 1,60 und
Beher Käse: 250 Gramm zu Mk. 2,80 für die
Kolonialwarenmarkte 24 in den Verkaufsstellen
1—1665.
Kartoffeln: marktfrei den Pfund zu 45 Pfg. in
den Verkaufsstellen 401—800.
Speiseöl: 1/4 Liter zu Mk. 2,40 für die Kolonial-
warenmarkte 22 in den Verkaufsstellen 901—1058.
Kartoffel: marktfrei zu Mk. 7,20 per Pfund
(offene Ware), zu Mk. 7,30 per Pfund-Bafel
in den Kolonialwaren-Verkaufsstellen 1—1668.
Wormsöl: marktfrei in den Kolonialwaren-
Verkaufsstellen 1—1668.
Schiff: marktfrei in den Apotheken und Droge-
rien. (Da wie in diesem Versteigerungsjahr bei
der Zucker-Versteigerung um 1 Monat gestürzt
werden, so kann in den nächsten Monaten
nicht die volle Ration ausgegeben werden, und
ist daher der Verbrauch von Schiffen zur
Erparnis von Zucker dringend zu empfehlen.)
Kondensiertes Milch: Zur Bestellung bis einschließ-
lich Mittwoch, den 23. ds. abends, für 1 Dose
Kondensiertes Milch zu Mk. 8.— die Milchkon-
servenmarkte 19 in den Milchkonferenzen-Ver-
kaufsstellen. Die Bestellung wird auf die Milch-
konferenzenmarkte 20 erfolgen, die vom Geschäfts-
inhaber auf der Kasse abgehoben werden und
dem Besteller zurückzugeben ist. Die einge-
nommenen Karten müssen am Donnerstag,
den 24. und Freitag, den 25. ds. während der
öffentlichen Versteigerung im Regierhof des Lebens-
mittelmis abgegeben werden. Später abge-
gebene Karten können bei der Versteigerung
nicht mehr berücksichtigt werden.
Gondelöl: halbjähr, 90 Gramm zu Mk. 2,15 die
Milchkonferenzenmarkte 18 in den Verkaufsstellen
1—408.
II. Für die Verkaufsstellen:
Zur Abgabe sind bereit:
Butter: 1/4 Pfund zu Mk. 2,25 für die Verkauf-
sstellen 857—1665 am Mittwoch, den 23. ds.,
von 9—12 Uhr.
Wergarine: 200 Gramm zu Mk. 4,80 für die Ver-
kaufsstellen 105—270 in den Verkaufsstellen Q 2, 5
am Mittwoch, den 23. ds., von 9—3 Uhr/
Kausweis, Rüche und möglichst Schecks als
Bezahlung mitbringen.
Die Versteigerung für den am 1. Juli 20
Wagen Zucker werden am 24. ds. Mitt-
tag abgehalten und können Bestellungen, die
nach diesem Tage bei uns zur Abholung gelangen,
für die Verkaufsstellen nicht berücksichtigt werden.
Städtisches Lebensmittelamt, C 2, 16/18.

Stroßenbahnnetz.
Von 23. Juni ab gilt für die Stroßenbahn
Mannheim-Ludwigshafen folgender Tarif:
Bertari: 1—3 Teilstrecken 50 Pfg., 4 und 5
Teilstrecken 75 Pfg., 6 und 7 Teilstrecken 1 Mk., 8
und mehr Teilstrecken 1,25 Mk.; Kinder von 6—12
Jahren einschließlich 40 Pfg. Monatsfahrkarten: für
das Mannheimer-Suburbane Netz 1,40 Mk., für
das Mannheimer Netz 1,20 Mk. Monatsfahrkarten:
für 1—3 Teilstrecken 45 Pfg., 4 und 5 Teilstrecken
60 Pfg., 6 und 7 Teilstrecken 80 Pfg., 8 und mehr
Teilstrecken 90 Pfg. Wochenfahrkarten: für täglich
Amalgie Fahrt 5 Mk., 6,70 Mk., 8,80 Mk. und 10,10
Mk.; für täglich Amalgie Fahrt 10 Mk., 13,40 Mk.,
16,80 Mk. und 20,20 Mk. Die bisherige Ein-
kommensgrenze für den Bezug von Wochenfahr-
karten ist hier; die Höhe werden in Zukunft
an jedem Monats abgehoben.
Für Schüler und Schülerinnen der Volksschulen
und der hiesigen Realschulen und Mädchenmittel-
schulen werden Wochenfahrkarten für täglich
Amalgie Fahrt zum Preise von 3,50 Mk. ohne Rück-
sicht auf die Länge der Strecke ausgegeben.
Octonährige Fahrkarte, die durch ein am-
tliches Zeugnis nachzuweisen, daß sie infolge körper-
licher Beschädigung am Gehen sehr behindert ist
und daher auf die Benutzung der Stroßenbahn an-
gewiesen sind, erhalten Monatsfahrkarten zum Preise
von 45 Mk. oder Wochenfahrkarten zum Preise
von 5 Mk. für täglich Amalgie Fahrt ohne Rücksicht
auf die Länge der Strecke.
Der Preis der Zufahrt zur Rhein-Neckar-
bahnlinie wird auf monatlich 12 Mk. bemessen.
Mannheim, den 18. Juni 1920.

Versteigerung.
Städtisches Lebensmittelamt, C 2, 16/18.
Zur Abgabe sind bereit:
Butter: 1/4 Pfund zu Mk. 2,25 für die Verkauf-
sstellen 857—1665 am Mittwoch, den 23. ds.,
von 9—12 Uhr.
Wergarine: 200 Gramm zu Mk. 4,80 für die Ver-
kaufsstellen 105—270 in den Verkaufsstellen Q 2, 5
am Mittwoch, den 23. ds., von 9—3 Uhr/
Kausweis, Rüche und möglichst Schecks als
Bezahlung mitbringen.
Die Versteigerung für den am 1. Juli 20
Wagen Zucker werden am 24. ds. Mitt-
tag abgehalten und können Bestellungen, die
nach diesem Tage bei uns zur Abholung gelangen,
für die Verkaufsstellen nicht berücksichtigt werden.
Städtisches Lebensmittelamt, C 2, 16/18.

Versteigerung.
Städtisches Lebensmittelamt, C 2, 16/18.
Zur Abgabe sind bereit:
Butter: 1/4 Pfund zu Mk. 2,25 für die Verkauf-
sstellen 857—1665 am Mittwoch, den 23. ds.,
von 9—12 Uhr.
Wergarine: 200 Gramm zu Mk. 4,80 für die Ver-
kaufsstellen 105—270 in den Verkaufsstellen Q 2, 5
am Mittwoch, den 23. ds., von 9—3 Uhr/
Kausweis, Rüche und möglichst Schecks als
Bezahlung mitbringen.
Die Versteigerung für den am 1. Juli 20
Wagen Zucker werden am 24. ds. Mitt-
tag abgehalten und können Bestellungen, die
nach diesem Tage bei uns zur Abholung gelangen,
für die Verkaufsstellen nicht berücksichtigt werden.
Städtisches Lebensmittelamt, C 2, 16/18.

Versteigerung.
Städtisches Lebensmittelamt, C 2, 16/18.
Zur Abgabe sind bereit:
Butter: 1/4 Pfund zu Mk. 2,25 für die Verkauf-
sstellen 857—1665 am Mittwoch, den 23. ds.,
von 9—12 Uhr.
Wergarine: 200 Gramm zu Mk. 4,80 für die Ver-
kaufsstellen 105—270 in den Verkaufsstellen Q 2, 5
am Mittwoch, den 23. ds., von 9—3 Uhr/
Kausweis, Rüche und möglichst Schecks als
Bezahlung mitbringen.
Die Versteigerung für den am 1. Juli 20
Wagen Zucker werden am 24. ds. Mitt-
tag abgehalten und können Bestellungen, die
nach diesem Tage bei uns zur Abholung gelangen,
für die Verkaufsstellen nicht berücksichtigt werden.
Städtisches Lebensmittelamt, C 2, 16/18.

Palast-Theater
Harry Piel: Der Triumph des Todes. 3 Akte
Der Tanz auf dem Vulkan II. Teil. 5 Akte

KL Kammer-
Lichtspiele
Planken Tel. 987 D 2, 6

Spielplan von Dienstag bis Donnerstag:
Wie träumte ich von
Glück und Liebe...
Sensations-Gesellschaftsdrama in 5 Akten

Die gefährliche Abenteuerin
Spannendes Wild-Westdrama aus den
Goldfeldern Süd-Afrikas;
In der Hauptrolle:
Maria Widal und



Hans Adalbert v. Schlettow
ehemal. Mitglied des hies. Nationaltheaters
Spiel und Handlung unübertroffen!

Zwangsversteigerung.
Dienstag, den 22. Juni 1920, nach-
mittags 2 Uhr, werde ich im Landlot
Q 6, 2 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungs-
wege öffentlich bestimme veräußern:
2 Koberwagen, 1 Bedenrüttelung mit Ge-
längnis und Gassen, 7529
Mannheim, den 21. Juni 1920.

Günther, Gerichtsvollzieher.

Öffentl. Versteigerung.
Freitag, den 25. Juni 1920,
nachmittags 2 Uhr
werde ich im Landlot Q 6, 2 hier, gegen bare
Zahlung im Auftrage des Konkursverwalters aus
der Konkursmasse der Firma Wilhelm Dammann
öffentlich veräußern:
7534

1 vollst. Wohnungseinrichtung:
1 Divan mit Umbau, 1 Couchlongue mit Decke,
1 Truhenz. 1 Diplomatenschreibtisch, 1 Kredenz,
Tische, Stühle, Boden Teppich, Kleider, Wäsche,
Speise- und Küchenschränke, 1 Harmonium,
Flurgarderobe, 1 Erler, Kronleuchter, Vorhänge,
2 Betten, Wäschekorb, Nachtsch. Gasherd,
Küchengerät, elektr. Heizplatte, Kocher, 4 gold.
Kinge, 1 Uhr, 1 Keffelle und Verkleidetes.
Kücherben findet am Montag, den 28.
ds. Nts., vormittags 9 Uhr beginnend
die Versteigerung des gesamten Materiallagers in
B 2, 7 statt.
Wichtig für Installateure, Wiederverkäufer
und Private:
Elektrische Beleuchtungskörper aller Art,
Isolatoren und Sülgen, Porz.-Armaturen und
Gehäuse, Ringeltransformator, Glas- und
Seidenschirme, Bügelisen und Heizplatten,
elektr. Heizkessel, 5000 m verzinktes blankes
Geflecht 30 Qmm, versch. Werkzeuge für Elek-
triker, 1 gewerb. Handwagen, Kollekt.
Beleuchtung, eine vollständige Versteigerung u.
Regale, 1 Schreibmaschine und Verkleidetes.
Mannheim, 21. Juni 1920.
Brehms, Gerichtsvollzieher.

Holz-Versteigerung.
314 Ztr. Buchenrollen
ca. 10 cm aufwärts (hart, 2 m lang, gegen Reiß-
gebot zu verkaufen. Versteigerung heute 5 Uhr,
Roger Oeder, Kappes, Neckarvorstadt am Elektrizitäts-
werk, Telefon 892. *8198

Arbeiter-
Kleider-Schränke
wieder ab Roger Oeder. 7538
Ingenieurbüro Friedrich Häusgen,
Mannheim. Telefon 3150.

Auf vielseitigen Wunsch!
Mittwoch, den 23. u. Donnerstag, den 24. Juni,
je nachm. 3^{1/2} u. abends 7^{1/2} Uhr, im Saale der
Casino-Gesellschaft, R 1, 1

4 hochinteressante und lehrreiche
Vorträge nur für Damen
sowie
Großes Schaufrieren

veranstaltet von **Frau Elise Forstmann**,
der durch ihre früheren Vorträge hier bekannten und beliebten
Spezialistin und Vortragendern für moderne Körper-,
Schönheits- u. Haarpflege, anerkannt hervorragende Praktikerin
und Lehrmeisterin in der Gesichtspflege von Frauen aller Arten.
In jeder der angehängten 4 Veranstaltungen das folgende
angehörte Programm:

I. Teil: Wie friere ich mich selbst?
Nach den gegebenen, überaus leichtfälligen Handgriffen lernt
jede Dame sofort das Selbstfrieren von Haut, Strahlen-, Ge-
sichtshaut- u. reizenden Beschädigungen, einfache, moderne, sowie
elegante Frisuren der kommenden Mode.
Sämtliche Vorträge führt die Vortragende an ihrem
eigenen Haare aus.

II. u. III. Teil mit zahlreichen Lichtbildern:
a) Welches sind die Ursachen aller Haarkrankheiten,
Haarausfall u. dergl. bei Kindern u. Erwachsenen
und wie werden sie mit Erfolg beseitigt?
Durch die gegebenen Handgriffe zur Haarpflege erzielt jede
Damen ein spitzes, lockiges Haar, Rat und Hilfe bei frühzeitigem
Grauen, Spalten, Kopfschuppen usw., vollkommen unschädliche, aber
sicher wirkende Haarwuchsmittel, Mittel, um natürliche Wellen zu
erzielen, kein Brennen mehr nötig, Verhütung des Selbstkahlwerdens,
sowie des leichten Haarwuchens und Lockens ohne fremde Hilfe usw.

b) Pflege und Erhaltung des Körpers und der
Schönheit der Frauen durch hygienische, sicher
wirkende Selbstbehandlung! Interessante Auf-
klärungen auf allen Gebieten für die gesamte
Frauenwelt! *8054
Karten von Mk. 2,50 bis Mk. 6.— an der Kasse.

Statt Karten!
Die Verlobung ihrer Toch-
ter **Amalie** mit Herrn
Ferdinand Roperty be-
zugen sich anzusehen.
Friedrich Roperty
Mannheim
F 2
Juni 1920.

Meine Verlobung mit
Fräulein **Amalie Rief-**
hold bezeugt ich mich beehrt
zu geben.
7538
Wolfgang Rief-
Ferd. Roperty
Verdingen (Rhl.)
Priesteramt.

Mariechen Mayer
Karl Schwarz
Verlobte.
Verdingen - Wiesbaden
im Juni 1920. *8118

Werner Ein prächtiger
Sonntags-Junge
ist bei uns angekommen *8097
Willy Burgmeyer
und **Frau Ufe**
geb. **Knapf**
20. Juni 1920
Hb. Langstr. 31 und Luffenheim.

Curt Die glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen
zeigen hochgeehrt an
Wilhelm Fischer
und **Frau Frieda**
Mannheim, den 19. Juni 1920
Laurentiusstraße 1. 7530

Dr. jur. Hans Uhlig und
Frau Elsi Uhlig
geb. **Endlich**
zeigen die Geburt
zweier Töchter
an. *8121
Mannheim, 20. Juni 1920.

Von der Reise zurück
Dentist Henry Leitner
D 1, 11. Telefon 3060.

Moderne
Damen-
Halbschuhe
Schwarz-Moosstoff
Gediegenkauf
Preis pro Paar 75.—
Geschwister
Fritz
Schuhwaren
Mannheim • G 2, 8
Königsplatz

Wir ziehen um!!
Ab 1. Juli: P 4, 11 gegenüber mit dem
Durlacher Hof P 2, 8.
Wunderbare Küche komplett 1980 Mk.
Eich. Schlafzimmer 160 breit
mit Glas, Marmor und Rosten 8000 Mk.
Möbel-
haus
Lippmann Rechf.

Sicherheit gegen Diebstahl
bietet Ihnen für die zur Reinigung
des zum Färben kommenden
Färbes durch vorzüglichen Organismus
bestimmte und adressierte 7536
Färberei Hans Brehm
Schwetsingerstr. 94, Tel. 4227.

L. Hypotheken
unter günstigen Bedingungen 7530
bis Mk. 500.000.—
zu vergeben; wenn bereits bestehende Hypo-
theken zu kaufen gesucht.
Angebot unter R. R. 167 an die Geschäftsstelle.
Achtung.
Stärke- u. Haushaltswäsche
wird angenommen. 7530
Dampfwaschanstalt L. Benzinger
Königsplatz 15 Telefon 5845.

Zur sof. laufenden Lieferung
habe abzugeben 7531
10 000 To. schwarz, schweren Torf
Betrachtung nach Mannheim sehr günstig.
Franz Kallenbach, Soltau i. Hann.
Holz und Torf en gros. Tel. 32.

Buchen - Brennholz
5 Wagon Scheit und Kullspel, 6 Wagon
Buche mit etwas Eiche gem. 10,50 Mk.
pro Zentner, frei Verlade-Station.
10 Wagon Buche, Eiche, Birke gem.
10.— Mk. pro Zentner. *8072
4 Wagon Kiefern, 8,50 Mk. p. Ztr.
Alles von 5 cm aufwärts stark u. 1—2,30 m
lang. Zusammen oder in einzelnen Wagon
geg. Kasse abzugeben. Angebot freibleibend.

Mathias Kurth, Brennholzgroßhandlung
Rheinbreitbach.
Industrie und Verwaltungen
wollen bei Bedarf an
Brennholz jeder Art
bei uns billigste Angebote verlangen.
Lieferungen großer Mengen in kurzen Fristen.
Josef Schiffgen & Co., G. m. b. H., Köln-Lindenthal
Bachemerstr. 60a. 7440

Inhaber: 583
Eberhard Meyer
Inhaber: 10. Mannheim Tel. 2318
Brennholz von 1/2 bis 4 Uhr
Besichtigungszeiten jeder Art
mit zeitigster Garantie.
Spezialist in runder Wästel-
Ausstattung. — 25 Jähr. prakt.
Erfahrung. Aeltest. geübtes
und leistungs-fähiges Unter-
nehmen am Platze.
Kontrakt vieler staatl. und
städtischer Behörden.

la. nordamerikan.
Schweineschmalz
(Marke Swift)
in Fässern ca. 170 kg, greifbar Mannheim
Angebote an
Ph. Baumgarten Telefon 5473